

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dr. Waffenschmidt, Dr. Dregger, Dr. Schneider, Schwarz, Hauser (Krefeld), Kroll-Schlüter, Herkenrath, Magin, Dörflinger, Deres, Dr.-Ing. Kansy, Bohl, Dr. Meyer zu Bentrup, Dr. Möller, Dr. Schroeder (Freiburg), Braun, Dr. Bötsch, Dr. Miltner, Krey, Dr. von Geldern, Fellner, Dr. Jentsch (Wiesbaden), Gerlach (Obernau), Dr. Laufs, Broll, Volmer, Spranger, Vogt (Düren), Müller (Wesseling), Dr. Jahn (Münster), Regenspurger, Dr. George und der Fraktion der CDU/CSU

zur Großen Anfrage der Abgeordneten Dr. Waffenschmidt, Dr. Schneider, Dr. Dregger, Schwarz, Sick, Braun, Dr. Möller, Herkenrath, Hauser (Krefeld), Kroll-Schlüter, Frau Karwatzki, Wimmer (Neuss), Burger, Müller (Wesseling), Regenspurger, Dr.-Ing. Kansy, Seehofer, Deres, Dörflinger, Dr. Jahn (Münster), Dr. Hüsch, Hanz (Dahlen), Spranger, Broll, Fellner, Dr. von Geldern, Gerlach (Obernau), Dr. Jentsch (Wiesbaden), Krey, Dr. Laufs, Dr. Miltner, Volmer, Weiß, Clemens, Dr. Köhler (Wolfsburg), Jung (Lörrach), Zierer, Magin, Bohl, Maaß, Louven, Dr. Schroeder (Freiburg), Hartmann, Dr. Faltlhauser, Sauer (Stuttgart), Kalisch, Breuer, Dr. Jobst, Dr. Warnke, Linsmeier, Dr. Schäuble, Vogt (Düren), Frau Pack, Milz, Frau Geiger, Tillmann, Dr. Kunz (Weiden), Lenzer, Frau Benedix-Engler, Müller (Wadern), Jagoda, Dr. Bugl, Dr. George und der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksachen 9/297, 9/943 –

Lage der Städte, Gemeinden und Kreise

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, bis zum 30. Juni 1982 dem Deutschen Bundestag zu berichten, unter welchen Voraussetzungen die Gemeindefinanzreform von 1969 fortgeführt werden kann.

Bonn, den 3. Februar 1982

Unterschriften und Begründung umseitig

Dr. Waffenschmidt	Dr. Miltner
Dr. Dregger	Krey
Dr. Schneider	Dr. von Geldern
Schwarz	Fellner
Hauser (Krefeld)	Dr. Jentsch (Wiesbaden)
Kroll-Schlüter	Gerlach (Obernau)
Herkenrath	Dr. Laufs
Magin	Broll
Dörflinger	Volmer
Deres	Spranger
Dr.-Ing. Kansy	Vogt (Düren)
Bohl	Müller (Wesseling)
Dr. Meyer zu Bentrup	Dr. Jahn (Münster)
Dr. Möller	Regenspurger
Dr. Schroeder (Freiburg)	Dr. George
Braun	Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion
Dr. Böttsch	

Begründung

Die Ziele der 1969 begonnenen Gemeindefinanzreform müssen weiter verfolgt werden, um eine aufgabengerechte Finanzausstattung der Gemeinden zu erreichen. Die Bundesregierung hat in den letzten Jahren ihre finanzpolitischen Initiativen einseitig darauf konzentriert, die Einnahmesituation des Bundes zu verbessern; sie kommt ihren gesamtstaatlichen Verpflichtungen gegenüber den Gemeinden nicht genügend nach. So hat die Bundesregierung zum Beispiel für 1982 Einnahmeverbesserungen des Bundes von 17,5 Mrd. DM vorgesehen, die über 8 000 Gemeinden können jedoch insgesamt nur mit einem Plus von 5,5 Mrd. DM für 1982 rechnen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Verpflichtung ist die Bundesregierung verpflichtet, Initiativen für eine aufgabengerechte und langfristig orientierte Finanzausstattung der Gemeinden vorzunehmen. Dies gilt um so mehr, als die Gemeinden rund 2/3 der Investitionen der öffentlichen Hand in der Bundesrepublik Deutschland zu erledigen haben. Ziele der Fortführung der Gemeindefinanzreform müssen u. a. sein: Abbau von Mischfinanzierung, Verbesserung der Qualität kommunaler Finanzausstattung und mehr Autonomie der kommunalen Selbstverwaltung im Finanzbereich. Ferner steht eine Überprüfung des staatlichen Aufgabenkatalogs für die Gemeinden an.